

ZWISCHENBERICHT | 30. JUNI 2004

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Umsatzerlöse	6.157,4	5.646,8	3.171,3	2.825,2
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 4.709,0	- 4.377,7	- 2.400,9	- 2.161,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.448,4	1.269,1	770,4	664,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 257,8	- 250,3	- 135,6	- 127,1
Vertriebs- und Logistikkosten	- 388,9	- 351,2	- 194,7	- 174,7
Allgemeine Verwaltungskosten	- 186,3	- 198,6	- 93,1	- 98,7
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 143,3	- 80,2	- 113,1	- 49,8
Beteiligungsergebnis	12,3	10,3	3,8	2,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	484,4	399,1	237,7	215,7
<i>in % vom Umsatz</i>	7,9	7,1	7,5	7,6
Zinsergebnis	- 62,9	- 63,4	- 32,8	- 31,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	421,5	335,7	204,9	184,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 188,1	- 134,4	- 105,7	- 73,9
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 12,0	- 5,9	- 7,3	- 2,8
Ergebnis nach Steuern	221,4	195,4	91,9	108,0
Ergebnis je Aktie in €	1,63	1,50	0,68	0,83
Ergebnis je Aktie in € voll verwässert	1,54	1,41	0,61	0,75

UMSATZ/EBIT

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Continental Automotive Systems				
Umsatz	2.569,5	2.357,1	1.320,5	1.161,9
EBIT	244,6	186,1	129,4	104,2
<i>in % vom Umsatz</i>	9,5	7,9	9,8	9,0
Pkw-Reifen				
Umsatz	1.921,8	1.825,2	1.002,4	925,5
EBIT	120,7	119,3	42,6	62,4
<i>in % vom Umsatz</i>	6,3	6,5	4,2	6,7
Nfz-Reifen				
Umsatz	714,0	579,9	374,7	297,2
EBIT	43,3	33,4	30,3	22,4
<i>in % vom Umsatz</i>	6,1	5,8	8,1	7,5
ContiTech				
Umsatz	986,9	916,1	491,7	456,7
EBIT	95,7	80,0	47,4	38,9
<i>in % vom Umsatz</i>	9,7	8,7	9,6	8,5
Sonstige				
Umsatz	- 34,8	- 31,5	- 18,0	- 16,1
EBIT	- 19,9	- 19,7	- 12,0	- 12,2
Konzern				
Umsatz	6.157,4	5.646,8	3.171,3	2.825,2
EBIT	484,4	399,1	237,7	215,7
<i>in % vom Umsatz</i>	7,9	7,1	7,5	7,6

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2004

Neue Mitglieder im Aufsichtsrat | Der Aufsichtsrat der Continental AG hat sich nach der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 neu konstituiert. Prof. Dr.-Ing. E.h. Werner Breitschwerdt, Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat seit 1989, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für ihn hat die Hauptversammlung Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Stockmar, Geschäftsführer der Magna Education and Research GmbH & Co. KG, in den Aufsichtsrat gewählt. Richard Köhler, bisher stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, sowie Heidemarie Aschermann, Karlheinz Hilker und Werner Mierswa gehören dem Aufsichtsrat ebenfalls nicht mehr an. Neu gewählt wurden als Arbeitnehmervertreter Dirk Nordmann, Betriebsratsvorsitzender Werk Vahrenwald, Jörg Schönfelder, Betriebsratsvorsitzender Werk Korbach, Jörg Schustereit, Vorsitzender des Betriebsrats Werk Northeim, und Erwin Wörle, Vorsitzender des Betriebsrats Ingolstadt. Continental dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.

Veränderung im Vorstand | Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Ziebart verlässt Continental. Der Aufsichtsrat der Continental AG hat der Bitte von Dr. Ziebart nach einer vorzeitigen Aufhebung seiner Bestellung zugestimmt. Die Aufhebung wird spätestens am 31. August 2004 wirksam, danach wird Dr. Ziebart Vorstandsvorsitzender der Infineon AG. Aufsichtsrat und Vorstand der Continental AG hoben die erfolgreiche Arbeit von Dr. Ziebart für das Unternehmen hervor, der einen entscheidenden Anteil insbesondere an der gelungenen Integration von Teves und Temic in den Continental-Konzern hat. Zum Nachfolger Ziebart hat der Aufsichtsrat der Continental AG Dr. Karl-Thomas Neumann, bisher Bereichsleiter Elektrik und Elektronik der Markengruppe Volkswagen sowie konzernweit verantwortlich für Elektronikmodule, in den Vorstand der Continental AG berufen. Neumann soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Leitung der Division Continental Automotive Systems übernehmen.

Übernahmeangebot für Phoenix AG | Im Rahmen der Übernahme der Phoenix AG, Hamburg, wurde ein entscheidender Schritt getan. Continental hatte den Phoenix-Aktionären ein öffentliches Angebot zur Übernahme der Aktien zum Preis von 15,00 € unterbreitet und verfügt nach Ablauf der Annahmefrist über 75,96% der Phoenix-Aktien. Die Übernahme hängt jetzt nur noch von der kartellrechtlichen Freigabe des Zusammenschlusses durch die EU-Kommission ab, die bis Oktober erwartet wird.

Restrukturierung in Nordamerika | Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit wird die Reifenproduktion im Werk Mayfield, Kentucky, der kostenintensivsten Fertigungsstätte des Konzerns, zum 31. Dezember 2004 auf unbestimmte Zeit eingestellt. Der Mischsaal und Lageraktivitäten werden weitergeführt. Die Maßnahme beinhaltet eine Verringerung der Mitarbeiterzahl um 827 Beschäftigte. Continental Tire North America wird auch mit staatlichen Stellen zusammenarbeiten, um die Folgen für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so weit wie möglich abzumildern.

Das operative Konzernergebnis (EBIT) wird im Jahr 2004 durch die Restrukturierungsmaßnahme mit insgesamt rund 120 Mio € belastet werden.

Verkauf des Geschäftsbereichs Landwirtschaftsreifen | Der Geschäftsbereich Landwirtschaftsreifen wird an die tschechische CGS-Group verkauft. Dies ist für uns ein weiterer Schritt in der Umsetzung unserer Strategie – der Trennung von Geschäftsfeldern, die nicht zum Kerngeschäft zählen. Der Abschluss der Transaktion soll im vierten Quartal 2004 erfolgen.

Produktnachrichten | Mit DaimlerChrysler haben wir einen Vertrag zur Lieferung von Nutzfahrzeugreifen für die Jahre 2005 bis 2007 geschlossen. Danach werden die Mercedes-Modelle Atego, Axor, Actros und Econic ausgestattet.

Von BMW erhielten wir erstmals die Freigabe für einen Reifen mit MCT-Technologie (Multi Component Tread), der im BMW M5 eingesetzt wird. Bei dieser Technologie wird der Laufstreifen des Reifens aus zwei verschiedenen Gummimischungen gefertigt, um damit beispielsweise so widersprüchliche Eigenschaften wie Trockenhandling und Bremsverhalten bei Nässe zu stärken. Für Reifen mit derselben Technologie bekamen wir außerdem die Freigabe für den Porsche Boxster und den Carrera 2 Nachfolger. Für den Land Rover Discovery 3 erhielten wir die Freigabe für Off-Road-Reifen.

Der Trailer Stability Assist von Continental Automotive Systems wird im Porsche Cayenne, VW Touareg und im neuen Opel Astra eingesetzt. Das System erkennt durch Nutzung der Signale verschiedener ESP-Sensoren einen schlingern den Anhänger – z.B. Wohnwagen – und damit eine sich anbahnende Gefahrensituation. Bevor die Fahrstabilität einen kritischen Bereich erlangt, bremst der Trailer Stability Assist

gezielt und kontrolliert ab und stabilisiert so Fahrzeug und Anhänger.

ContiTech bekam den Auftrag zur Lieferung von Slush-Häuten für die Instrumententafeln des Ford Focus. Durch diesen Auftrag konnten wir unsere Marktstellung bei der Ausrüstung von Volumenfahrzeugen weiter ausbauen. Gemeinsam mit dem kanadischen Automobilzulieferer Litens hat ContiTech einen neuartigen Antrieb für die Nockenwellensteuerung in Otto- und Dieselmotoren entwickelt. Durch die Kombination aus ovalem Zahnrad und Hochleistungszahnriemen werden unerwünschte Schwingungen getilgt. Die neue Technologie wird in TFSI-Motoren von Audi eingesetzt.

Wandelanleihe | Am 4. Mai platzierten wir eine Wandelanleihe über 400 Mio € mit einem Coupon von 1,625% p. a., einem Wandlungspreis von 51 € (entspricht rund 38% Wandlungsprämie) und einer Laufzeit von 7 Jahren. Die Anleihe mit dem Recht der Wandlung in 7,8 Mio Aktien der Continental Aktiengesellschaft wurde von der Conti Gummi Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, unter Garantie der Continental Aktiengesellschaft begeben und sehr gut vom Kapitalmarkt aufgenommen.

Aktienkursentwicklung | Mit der Ende März erfolgten Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2003 stieg der Kurs der Continental-Aktie bis auf 38,42 € am 23. April 2004. Abgesehen von einigen marktbedingten kurzfristigen Schwankungen, nahmen weder die am 4. Mai 2004 platzierte Wandelanleihe noch Verunsicherungen über die Entwicklung der Rohstoffpreise negativen Einfluss auf den Kursverlauf.

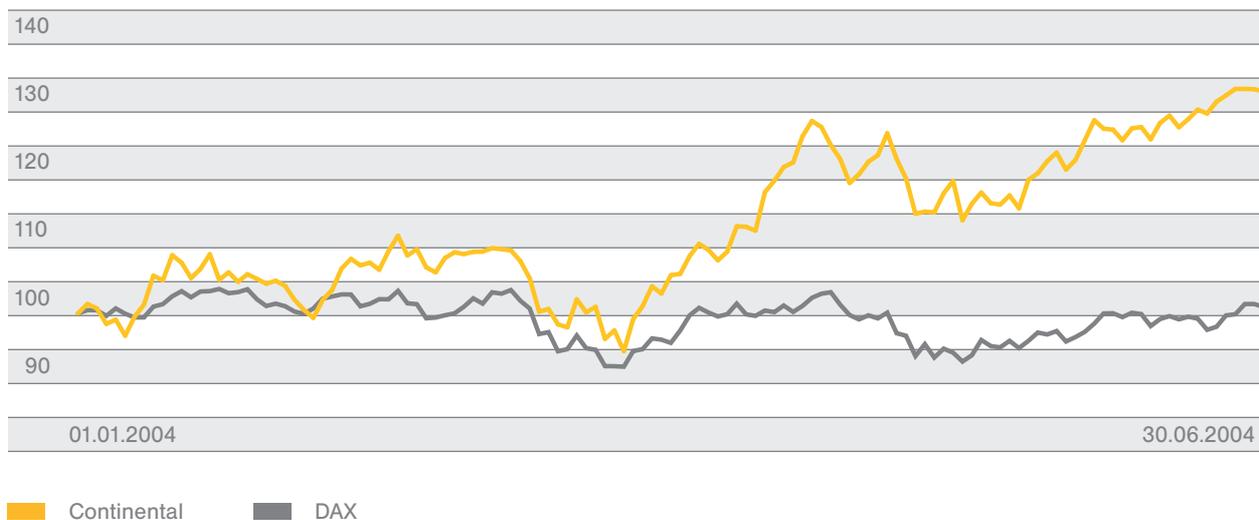
Nach neuen Rekordständen am 25. und 28. Juni mit 39,75 € schloss die Aktie am 30. Juni 2004 mit 39,64 €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung | Im ersten Halbjahr 2004 lag der Aufwand für Forschung und Entwicklung in Höhe von 257,8 Mio € leicht über Vorjahresniveau (Vj. 250,3 Mio €) und entspricht 4,2% vom Umsatz (Vj. 4,4%).

Investitionen | Während der ersten sechs Monate 2004 wurden 279,5 Mio € in Sachanlagen und Software investiert, eine Erhöhung um rund 9 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Neben Investitionen in neue Technologien wurde der Aufbau von Fertigungskapazitäten an Niedrigkostensstandorten fortgesetzt. Die Investitionsschwerpunkte lagen insbesondere in Deutschland, Tschechien, Rumänien, Mexiko und in den USA. Die Investitionsquote beträgt im ersten Halbjahr 4,5% (Vj. 4,8%).

Grundsätze der Rechnungslegung | Der nachfolgend dargestellte ungeprüfte Zwischenbericht wurde nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US GAAP) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003. Eine detaillierte Beschreibung ist im Geschäftsbericht 2003 veröffentlicht.

Abweichend zum Jahresabschluss wird unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen; dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage der Gehaltsempfänger.



Zur ordnungsgemäßen Erstellung des Zwischenabschlusses müssen vom Management Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis | Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 209 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mehr als 20% der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 177 Gesellschaften voll konsolidiert und 32 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2003 hat sich der Konsolidierungskreis folgendermaßen verändert: zwei Gesellschaften wurden erworben und eine voll konsolidierte Gesellschaft wurde liquidiert, eine voll konsolidierte Gesellschaft wurde aus einer bestehenden Einheit ausgegliedert, eine nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft wurde verkauft, sowie eine nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft mit einer anderen nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft verschmolzen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde durch diese Änderungen im Konsolidierungskreis nicht wesentlich beeinflusst.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 9,9% (ohne Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen); vor Restrukturierung Ergebnisverbesserung um 46,2% | Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen stieg der Konzernumsatz während des ersten Halbjahres 2004 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,9%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte und der Veränderung des Konsolidierungskreises erhöhte sich der Umsatz um 9% auf 6.157,4 Mio € (Vj. 5.646,8 Mio €).

Das operative Konzernergebnis EBIT erhöhte sich um 21,4% auf 484,4 Mio € (Vj. 399,1 Mio €). Damit ergibt sich eine Umsatzrendite von 7,9% (Vj. 7,1%). Die Restrukturierung des Werks Mayfield in Nordamerika wirkte sich mit 98,9 Mio € negativ aus. Ohne die Restrukturierungsmaßnahme beträgt die Ergebnisverbesserung 46,2% und die Umsatzrendite 9,5%.

Der Zinsaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,5 Mio € auf 62,9 Mio €. Die Reduzierung resultiert aus dem Verschuldungsabbau, gegenläufig wirkten negative Währungskurseffekte.

Das Konzernergebnis nach Steuern erhöhte sich auf 221,4 Mio € (Vj. 195,4 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf

1,63 € (Vj. 1,50 €). Seit 2003 werden die Bilanzierungsstandards FAS 123 und FAS 148 angewandt, wonach Aktienoptionspläne in Höhe des inneren Werts ergebniswirksam erfasst werden. Im ersten Halbjahr 2004 betrug der Aufwand 0,8 Mio €. In den Vergleichsperioden ergaben sich keine Proforma-Auswirkungen auf das Ergebnis pro Aktie.

Der saisonbedingte Anstieg des Working Capital, geringere Forderungsverkäufe sowie ein positiver Cash Flow-Effekt aus der Veränderung der sonstigen Aktiva/Passiva im Vergleich zum Jahresende 2003 führten zusammen mit einer positiven Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2004 zu einem Free Cash Flow in Höhe von 111,3 Mio € (Vj. - 187,1 Mio €). Die Netto-Finanzschulden reduzierten sich gegenüber dem Jahresende 2003 um 21,7 Mio € und gegenüber dem Ende des ersten Halbjahrs 2003 um 908,8 Mio €. Die Gearing Ratio verringerte sich auf 52,6% (Vj. 113,0%).

Einschließlich der Forderungsverkäufe sind die effektiven Finanzschulden im Vergleich zum Jahresende 2003 um 105,7 Mio € gesunken.

Continental Automotive Systems

Umsatzanstieg um 11,8% (ohne Wechselkursveränderungen); deutliche Ergebnisverbesserung um 31,4% | Bereinigt um Währungskursveränderungen erhöhte Continental Automotive Systems den Umsatz während des ersten Halbjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,8%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte erhöhte sich der Umsatz um 9,0% auf 2.569,5 Mio € (Vj. 2.357,1 Mio €).

Vor allem die Bereiche Elektronische Brems- und Sicherheitssysteme, Bremsbetätigung, Komfortelektronik und Antrieb & Fahrwerk verzeichneten deutliche Absatzsteigerungen. In Nordamerika und Europa konnten wir das Vorjahresniveau übertreffen. Die Volumenentwicklung sowie Kostensenkungsmaßnahmen führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Continental Automotive Systems steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 31,4% auf 244,6 Mio € (Vj. 186,1 Mio €). Damit ergibt sich eine Umsatzrendite von 9,5% (Vj. 7,9%).

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 8,3% (ohne Währungskursveränderungen); Ergebnisanstieg vor Restrukturierung um 84,1% | Bereinigt um Währungskurseffekte steigerte die Pkw-Reifen-Division den Umsatz während des ersten Halbjahrs 2004 um 8,3%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte erhöhte sich der Umsatz um 5,3% auf 1.921,8 Mio € (Vj. 1.825,2 Mio €).

Weltweit konnten wir den Absatz an die Automobilindustrie um 14% erhöhen. Im europäischen Ersatzgeschäft stiegen die Verkaufszahlen um 9%, während sich der Absatz im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region rückläufig entwickelte. Das Geschäft in der NAFTA-Region verlief etwas besser als in unseren internen Zielsetzungen geplant. Nach wie vor wurden die dortigen Verluste durch das sehr gute europäische Geschäft ausgeglichen.

Gestiegene Materialpreise und Mehraufwendungen für Sozialkosten in den USA wirkten sich weiterhin negativ auf das Ergebnis aus. Die Restrukturierungsmaßnahme im Werk Mayfield belastete das Ergebnis mit 98,9 Mio €. Für das Gesamtjahr 2004 wird die Belastung rund 120 Mio € betragen.

Trotz der Restrukturierung liegt das operative Ergebnis (EBIT) der Pkw-Reifen-Division in Höhe von 120,7 Mio € um 1,4 Mio € über dem Vorjahreswert (119,3 Mio €). Die Umsatzrendite beträgt 6,3% (Vj. 6,5%). Ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsmaßnahme beträgt das EBIT 219,6 Mio € und entspricht einer Steigerung um 84,1%. Die Umsatzrendite beträgt 11,4%.

Nutzfahrzeugreifen

Umsatzanstieg um 10,0% (ohne Konsolidierungs- und Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung um 29,6% | Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungskursveränderungen erreichte die Division Nutzfahrzeugreifen einen Umsatzanstieg um 10,0%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte und der Konsolidierung von Continental Sime Tyre erhöhte sich der Umsatz um 23,1% auf 714,0 Mio € (Vj. 579,9 Mio €).

Im Erstausrüstungs- und Ersatzgeschäft in Europa erzielten wir Absatzsteigerungen um insgesamt 10%. Einen Anstieg der Verkaufszahlen um 2% erreichten wir in der NAFTA-Region. Dort erhöhten sich die Lieferungen an die Automobilindustrie deutlich, während sich der Absatz im Ersatzgeschäft reduzierte.

Nach wie vor belasteten gestiegene Materialkosten sowie Mehraufwendungen für Sozialkosten in den USA das Ergebnis.

Die Division Nutzfahrzeugreifen erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) um 29,6% auf 43,3 Mio € (Vj. 33,4 Mio €) und erreichte eine Umsatzrendite von 6,1% (Vj. 5,8%).

ContiTech

Umsatzanstieg um 7,9% (ohne Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung um 19,6% | Bereinigt um Währungskurseffekte erzielte ContiTech während des ersten Halbjahres 2004 einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,9%. Unter Berücksichtigung der Währungskursänderungen erhöhte sich der Umsatz um 7,7% auf 986,9 Mio € (Vj. 916,1 Mio €).

Alle Geschäftsbereiche erzielten Steigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei Benecke-Kaliko sowie Elastomer-Beschichtungen knapp über Vorjahr und die anderen Bereiche deutlich darüber lagen.

ContiTech steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 19,6% auf 95,7 Mio € (Vj. 80,0 Mio €). Damit beträgt die Umsatzrendite 9,7% (Vj. 8,7%).

Mitarbeiterzahl gestiegen | Am 30. Juni 2004 beschäftigte Continental 72.816 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Anstieg um 3.987 Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2003. Bei Continental Automotive Systems erhöhte sich der Personalstand vor allem durch die Erstkonsolidierung des Sensorengeschäfts in China. In der Division Pkw-Reifen stieg die Beschäftigtenzahl im Wesentlichen in Mexiko und Tschechien. Durch Continental Sime Tyre erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Division Nutzfahrzeugreifen. ContiTech stellte hauptsächlich in Chile und Rumänien weitere Mitarbeiter ein.

Ausblick | Wir gehen davon aus, dass die weltweite Pkw-Produktion des Gesamtjahres 2004 auf Vorjahresniveau liegen wird. Bei der Lkw-Fertigung rechnen wir mit einem leichten Anstieg in Westeuropa und einer deutlichen Steigerung in der NAFTA-Region.

Für das Gesamtjahr 2004 gehen wir von einer Steigerung des Konzern-Umsatzes aus. Außerdem zeichnet sich ab, dass wir das operative Vorjahresergebnis – trotz der Belastung durch die Restrukturierung im Werk Mayfield – übertreffen werden.

KONZERNBILANZ

Aktiva

Mio €	30.06.2004	31.12.2003	30.06.2003
Goodwill	1.430,2	1.424,0	1.453,2
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	96,0	98,6	91,4
Sachanlagen	2.792,9	2.765,6	2.729,7
Finanzanlagen	163,8	142,7	147,0
Anlagevermögen	4.482,9	4.430,9	4.421,3
Vorräte	1.278,6	1.084,8	1.176,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.556,5	1.192,1	1.552,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	544,8	439,0	581,5
Flüssige Mittel	1.267,2	747,6	364,4
Umlaufvermögen	4.647,1	3.463,5	3.674,5
Aktive latente Steuern	108,1	174,8	278,8
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	189,0	229,3	248,8
Bilanzsumme	9.427,1	8.298,5	8.623,4

Passiva

Mio €	30.06.2004	31.12.2003	30.06.2003
Gezeichnetes Kapital	346,9	346,7	344,4
Kapitalrücklage	978,1	975,8	962,2
Gewinnrücklage	1.114,4	963,4	844,8
Kumulierte übrige Eigenkapitalveränderungen	- 260,8	- 302,7	- 281,3
Eigene Anteile	-	-	- 51,1
Eigenkapital	2.178,6	1.983,2	1.819,0
Anteile in Fremdbesitz	169,4	151,4	101,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.295,2	1.202,4	1.192,0
Rückstellungen für Steuern	553,5	565,4	619,5
Rückstellungen für sonstige Risiken	831,6	735,5	686,3
Finanzschulden	2.414,1	1.916,2	2.420,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.110,9	1.035,5	1.010,2
Übrige Verbindlichkeiten	873,8	708,9	774,6
Bilanzsumme	9.427,1	8.298,5	8.623,4
Netto-Finanzschulden	1.146,9	1.168,6	2.055,7
Gearing Ratio in %	52,6	58,9	113,0
Forderungsverkäufe*	441,0	525,0	262,5

* Einschließlich Wechselobligo

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Ergebnis nach Steuern	221,4	195,4	91,9	108,0
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	12,0	5,9	7,3	2,8
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	286,7	286,7	144,4	141,8
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	76,6	22,0	63,1	14,4
Netto Cash Flow	596,7	510,0	306,7	267,0
Veränderungen des Working Capital	- 401,2	- 303,5	- 11,2	- 44,2
Effekte aus dem Verkauf von Forderungen	- 90,2	- 241,1	190,3	- 132,2
Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva	274,4	103,1	93,9	9,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	379,7	68,5	579,7	100,3
Finanzinvestitionen	- 2,5	- 7,0	- 0,3	- 5,8
Investitionen	- 279,5	- 270,5	- 168,1	- 146,9
Desinvestitionen	13,6	21,9	11,3	11,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 268,4	- 255,6	- 157,1	- 141,4
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	111,3	- 187,1	422,6	- 41,1
Veränderung der Finanzschulden	469,6	157,0	527,5	17,7
Veräußerung eigener Anteile	-	30,3	-	30,3
Ausgabe von Aktien	1,7	-	0,8	-
Gezahlte Dividende	- 70,4	- 58,6	- 70,4	- 58,6
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	400,9	128,7	457,9	- 10,6
Veränderung der flüssigen Mittel	512,2	- 58,4	880,5	- 51,7
Flüssige Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	747,6	429,6	384,7	418,6
Übernommene flüssige Mittel aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	1,9	-	-	-
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	5,5	- 6,8	2,0	- 2,5
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.267,2	364,4	1.267,2	364,4

Überleitung der Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	111,3	- 187,1	422,6	- 41,1
Dividendenzahlung	- 70,4	- 58,6	- 70,4	- 58,6
Eigenkapitalveränderung*	1,7	30,3	0,8	30,3
Sonstiges	0,4	-	-	-
Währungskurseffekte	- 21,3	58,7	- 2,6	9,5
Veränderung der Netto-Finanzschulden	- 21,7	- 156,7	- 350,4	- 59,9

* Enthält die Ausgabe von Belegschaftsaktien

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Mio €	Anzahl Aktien in 1.000 Stck.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigene Aktien	Gesamt
Stand am 01.01.2003	130.196	344,4	964,3	708,0	- 218,0	- 83,5	1.715,2
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-	-	-	195,4	-	-	195,4
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-	- 63,3	-	- 63,3
Gezahlte Dividende	-	-	-	- 58,6	-	-	- 58,6
Ausgabe von Aktien*	10	0	0	-	-	-	0
Verkauf von Aktien aus Eigenbestand	1.600	-	- 2,1	-	-	32,4	30,3
Stand am 30.06.2003	131.806	344,4	962,2	844,8	- 281,3	- 51,1	1.819,0
Stand am 01.01.2004	135.422	346,7	975,8	963,4	- 302,7	-	1.983,2
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-	-	-	221,4	-	-	221,4
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-	41,9	-	41,9
Gezahlte Dividende	-	-	-	- 70,4	-	-	- 70,4
Ausgabe von Aktien*	79	0,2	2,3	-	-	-	2,5
Stand am 30.06.2004	135.501	346,9	978,1	1.114,4	- 260,8	-	2.178,6

* Einschließlich des Aufwands aus Aktienoptionsplänen

INVESTITIONEN

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2004	2003
Continental Automotive Systems	94,0	105,0
in % vom Umsatz	3,7	4,5
Pkw-Reifen	103,7	103,9
in % vom Umsatz	5,4	5,7
Nfz-Reifen	42,6	28,6
in % vom Umsatz	6,0	4,9
ContiTech	38,8	29,9
in % vom Umsatz	3,9	3,3
Sonstige	0,4	3,1
Konzern	279,5	270,5
in % vom Umsatz	4,5	4,8

PENSIONSPLÄNE

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Fonds sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehöriger Fonds) des Continental-Konzerns setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01.2004 bis 30.06.2004					01.01.2003 bis 30.06.2003				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	10,5	8,7	1,8	1,6	22,6	9,6	8,9	1,5	1,5	21,5
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	23,8	17,5	2,6	1,8	45,7	23,5	18,9	2,3	2,0	46,7
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-	- 22,5	- 2,9	- 0,6	- 26,0	-	- 21,2	- 1,8	- 1,0	- 24,0
Aufwand aus Plankürzungen	-	38,5	-	-	38,5	-	-	-	- 0,7	- 0,7
Amortisationsbeträge von versicherungsmathematischen Verlusten und Gewinnen sowie sonstiger Aufwendungen	0,3	7,0	0,7	0,0	8,0	0,0	9,7	0,8	0,5	11,0
Netto-Pensionsaufwendungen	34,6	49,2	2,2	2,8	88,8	33,1	16,3	2,8	2,3	54,5

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01.2004 bis 30.06.2004	01.01.2003 bis 30.06.2003
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	3,3	3,5
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	13,2	16,3
Aufwand aus Plankürzungen	52,2	-
Amortisationsbeträge von versicherungsmathematischen Verlusten und Gewinnen sowie sonstiger Aufwendungen	7,4	9,8
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	76,1	29,6

Zahlungswirksame Veränderungen | Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. Juni 2004 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 2,1 Mio € in diese Pensionsfonds eingezahlt (Vj. 3,1 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betragen im Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. Juni 2004 insgesamt 40,1 Mio € (Vj. 41,1 Mio €).

Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betragen im selben Zeitraum insgesamt 10,5 Mio € (Vj. 11,0 Mio €).

Pensionsfonds (Assets)

Die Ziel-Portfoliostruktur der wesentlichen Pensionspläne für das Geschäftsjahr 2004 ergibt sich wie folgt:

Verteilung	Aktien	Anleihen	Immobilien
US-Pensionsfonds	60%	35%	5%
UK-Pensionsfonds	40%	60%	-

Anlagestrategie | Die Ziel-Portfoliostruktur erfolgt auf Grundlage von Asset-Liability-Studien. Sie wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dies geschieht unter Berücksichtigung von Entwicklungen bei Pensionsverpflichtungen und Kapitalmärkten und der Beachtung der vorgeschriebenen Mindestanforderungen für die Deckung sowie der nach den jeweiligen steuerlichen Vorschriften abzugsfähigen Beträge.

Nachdem in der Vergangenheit die Anlagestrategie sehr auf Aktien ausgelegt war, strebt die gegenwärtige Anlagestrategie ein eher ausgewogenes Verhältnis von hochwertigen Anleihen und Aktien an.

TERMINE

2004

Bilanzpressekonferenz	30. März
Analystenkonferenz	30. März
Zwischenbericht zum 31. März 2004	4. Mai
Hauptversammlung	14. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2004	2. August
Zwischenbericht zum 30. September 2004	3. November

Continental Aktiengesellschaft | Postfach 169 | D-30001 Hannover
Hausanschrift | Vahrenwalder Straße 9 | D-30165 Hannover | www.conti-online.com
Unternehmenskommunikation | Telefon +49 511 938 - 1146 | Fax +49 511 938 - 1055 | prkonzern@conti.de
Investor Relations | Telefon +49 511 938 - 1316 | Fax +49 511 938 - 1943 | ir@conti.de

Die Continental AG ist ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™.

